

**Sandkörner machen den Berg, Minuten das Jahr,
flüchtige Gedanken ewige Taten.
Haltet nichts für Kleinigkeiten.**

(Theodor Gottlieb von Hippel)



„SCHMUNZELIGES“

Der Richter zum Zeugen: „Woraus schließen Sie, dass der Angeklagte zur Tatzeit betrunken war?“ – „Na, er ging in die Telefonzelle, kam wieder heraus und fragte mich, warum der Fahrstuhl nicht funktioniert.“

**Keine Zukunft vermag gutzumachen,
was du in der Gegenwart versäumst.**

(Albert Schweitzer)

Lebe in Frieden mit Gott,
wie immer du ihn jetzt für dich begreifst;
und was auch immer deine Mühen
und Träume sind,
in der verwirrenden Unruhe des Lebens.
Halte Frieden mit deiner eigenen Seele.
(Irischer Segenswunsch)



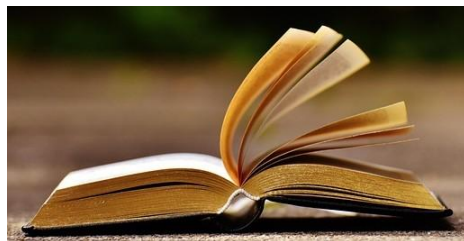
„SCHMUNZELIGES“

Ein Mann legte Blumen auf das Grab seiner kürzlich verstorbenen Mutter und als er zurückging, wurde seine Aufmerksamkeit auf einen Mann gelenkt, der an einem Grab kniete. Er schien mit tiefer Intensivität zu beten und wieder holte andauernd: "Warum musstest du sterben. Warum musstest Du sterben. Warum musstest Du nur so früh sterben". Der erste Mann näherte sich ihm und sagte: "Mein Herr, ich möchte Sie in Ihrer tiefen Trauer nicht stören, aber diese tiefe Trauer, diese herzergreifenden Gebete ist mehr, als ich je gesehen habe. Erlauben Sie mir bitte die Frage, wer ist es, den Sie so tief betrauern. Ein Kind? Ihr Vater? Ihre Mutter?" Der Trauernde brauchte einen Moment, um sich zu fassen, dann antwortete er: "Meiner Frau erster Ehemann!"



Nicht nur der lichte Tag, auch die Nacht hat wahre Wunder.
(Gertrud von Le Fort)

Die Freundschaft Gottes
kommt dir entgegen,
in jedem Lächeln,
in jeder Blume,
in jedem guten Wort,
in jeder helfenden Hand.



Glaube und Taten

Gib acht, dass du das,
was du mit dem Mund sagst,
auch mit dem Herzen glaubst.
Und dass du das,
was du mit dem Herzen glaubst,
durch Werke unter Beweis stellst.
(nach Gennadius von Marseille)



**Die Wichtigkeit der Gegenwart wird selten sofort erkannt,
sondern erst viel später.**

(Arthur Schopenhauer)

„SCHMUNZELIGES“

Das Wartezimmer beim Arzt ist voll. Die Zeit schleicht dahin. Plötzlich erhebt sich ein Patient, nimmt seine Jacke und brummt: „Jetzt reicht’s mir aber. Ich gehe nach Hause und sterbe eines natürlichen Todes!“

**Vollständige Sorglosigkeit und eine unerschütterliche
Zuversicht sind das Wesentliche eines glücklichen Lebens**

(Seneca)



Durch diese Welt werde ich nur einmal gehen.
Lass mich deshalb alles Gute, das ich tun kann,
jede Güte, die ich Menschen erweisen kann, jetzt tun.
Lass mich es nicht aufschieben oder vernachlässigen,
denn ich werde diesen Weg nicht wieder gehen.

(König Georg V. von England)

Wir müssen den Menschen da begegnen, wo er steht.

(Roger Schutz)

**Vieles kann der Menschen entbehren,
nur den Menschen nicht.**

(Ludwig Börne)



„SCHMUNZELIGES“

Fritzchen kommt zur Tante und sagt: "Vielen Dank für das schöne Geburtstagsgeschenk!" "Aber" meint die Tante, "das ist doch nicht der Rede wert". "Ja, das finde ich ja auch" antwortet Fritzchen, "aber Mutti meint, dass ich mich trotzdem bedanken muss."

**Es segne und beschütze uns alle der Vater,
der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**